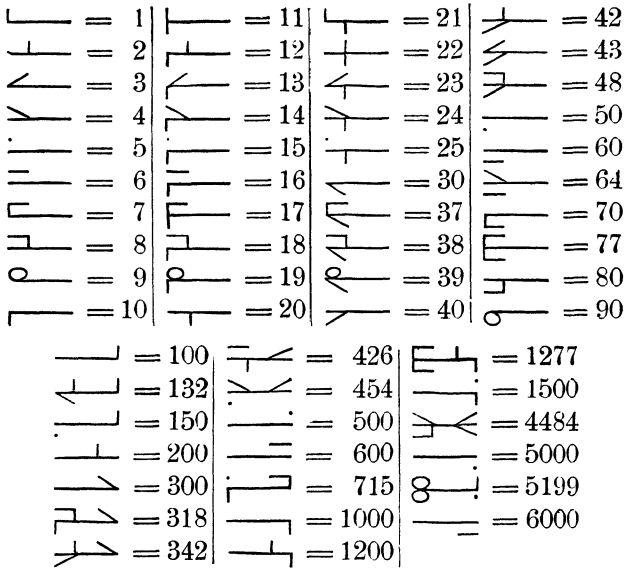
durch übergeschriebene oder an den Rand gesetzte arabische Ziffern erklärt. Der einzige Unterschied von den Zeichen, die Cantor auf Tafel 36 abgebildet hat, ist hier, dass 5 = durch Horizontallinie mit links darübergesetztem Punkt, nicht wie dort durch ausgedrückt wird, und die 9 etwas anders geformt ist. Ihrer Seltenheit halber theilen wir hier nach der Handschrift so viele Zeichen mit, dass das System erkannt werden kann.



5) Turin, Universitätsbibliothek H III 35 (Pasini nr. 585), chart. fol., saec. XV, 153 Blätter ganz von einer Hand in 2 Columnen geschrieben. F. 1. 'Incipit cronica fratris Martini penitenciarii domini pape et capellani. Quoniam scire tempus' (!) Zuerst die Päpste, dann die Kaiser. Die ursprüngliche Einrichtung ist hier insofern etwas gewahrt, als an der Seite der jedem Papst und Kaiser gewidmeten Zeilen die volle Incarnationsjahrreihe, welche ihm zukommt, beigeschrieben ist. Auf die Papstgeschichte der dritten Redaction bis Johann XXI. (in ecclesia sancti Laurentii sepultus extitit) folgt zunächst die Continuatio Romana f. 34'—39: 'Nycholaus tercius — et qui scripsit hec vidit ea' (SS. XXII, 481, l. 40). Danach 'Honorius quartus natione Rom. de Sabellesibus, prius diaconus cardinalis — — die tercia Aprillis et sepultus est apud Sanctum Petrum. Numerus supra scriptorum pontificum est 225, ex quibus 88 fuerunt nacione Romani'. Dieser kurze Abschnitt